

März
April
2017

DIE THEATERZEITUNG

staatstheater darmstadt

10.03.

14.04.

04.05.

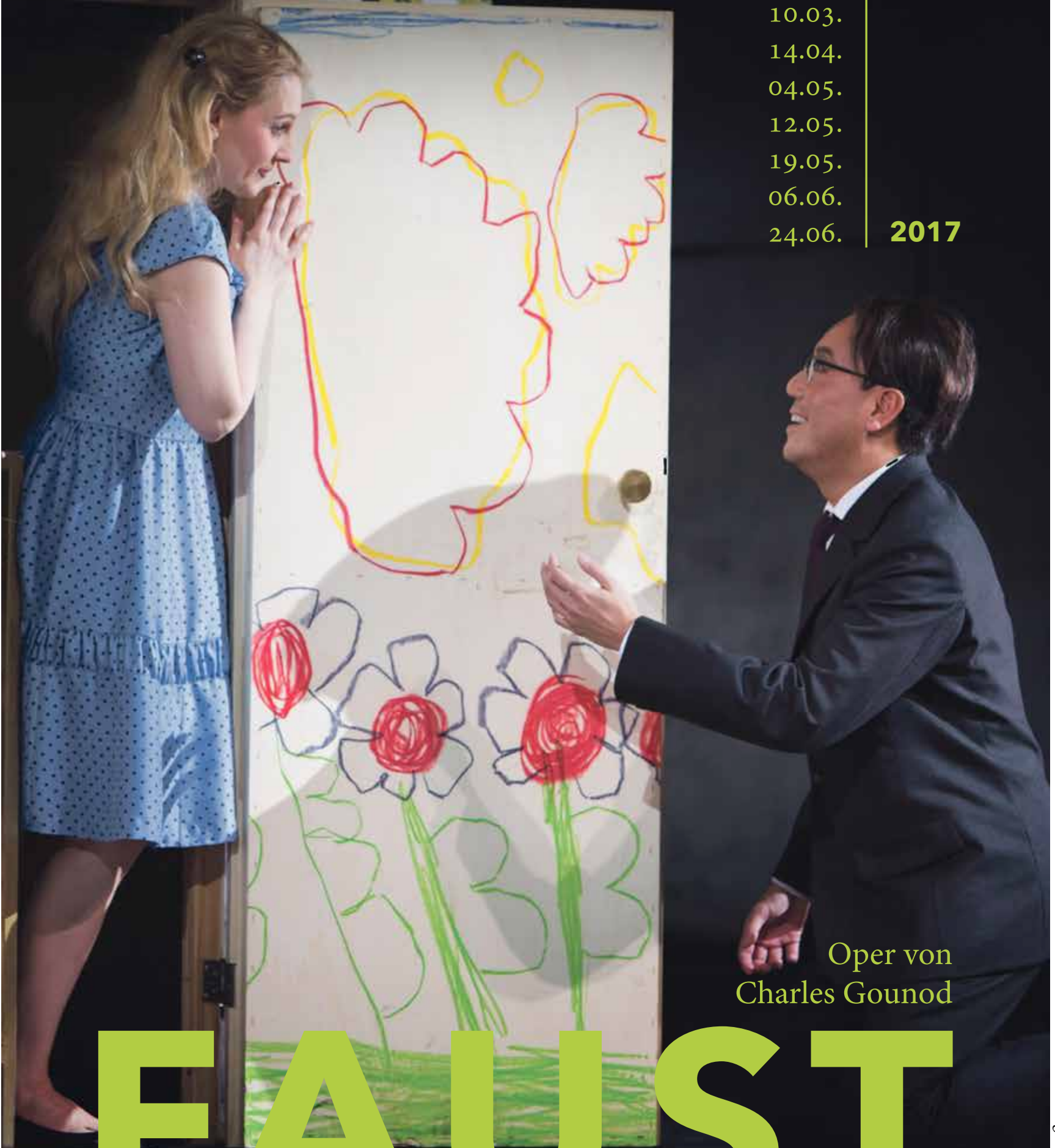
12.05.

19.05.

06.06.

24.06.

2017



Oper von
Charles Gounod

FAUST

Mit freundlicher Unterstützung der Echo Medien

ÜBER HOFFNUNG, KERKER UND ZWÖLFTONMUSIK

Will Humburg über das 5. Sinfoniekonzert

Beim 5. Sinfoniekonzert im März präsentiert das Staatstheater Darmstadt das „Requiem d-Moll KV 626“ von W. A. Mozart und die Oper „Il prigioniero“ des italienischen Komponisten Luigi Dallapiccola in halbszenischer Aufführung. Wir haben mit Will Humburg gesprochen, der das Konzert dirigiert: über Hoffnung, Kerker und Zwölftonmusik.

Beim 5. Sinfoniekonzert wird Musik von W. A. Mozart und Luigi Dallapiccola zu hören sein - weshalb werden gerade diese beiden Komponisten miteinander verbunden?

Durch die Montage der beiden Stücke – eines vom Ende des 18. Jahrhunderts, das andere ein zwölftöniges Werk aus der Mitte des 20. Jahrhunderts – hört man beide Werke anders. Wir spielen die Stücke nicht nacheinander, sondern der Dallapiccola, „Il prigioniero“, wird in den Mozart hineingeschnitten. Aber vor allem ist das natürlich thematisch bedingt: Der Dallapiccola hat den Untertitel „Folter durch Hoffnung“, Hoffnung als letzte, größte und schlimmste Folter sozusagen: Ein Gefangener versucht, aus einem Kerker der Spanischen Inquisition zu fliehen und der Kerkermeister scheint ihm dabei zu helfen – bis er die Klostermauern überwunden hat, in einen Garten kommt und dann, mitten in diesem Garten, lehnt er sich voller Freude, voller Erleichterung an eine große Zeder. Und da streckt die Zeder die Arme aus und umarmt ihn und plötzlich ist das der Großinquisitor, der sagt: „Fratello, Bruder, willkommen im Schoß der Kirche. Wie konntest du uns denn nur am Vorabend deiner Erlösung verlassen wollen?“ Und das wird hineingeschnitten in das Requiem von Mozart, das er ja unvollendet hinterlassen hat, und so werden wir es auch aufführen – dadurch bekommt natürlich Mozarts Musik, aber auch der Text des Requiems, dieser 1.500 Jahre alte liturgische Text, eine ganz andere Bedeutung.

Dallapiccola hat in Italien die Zwölftonmusik eingeführt. Wie ist seine Herangehensweise?

Er verbindet das Kompositionsprinzip mit dem Melos und der Italianità, der Sinnlichkeit der italienischen Melodien der traditionellen italienischen Oper à la Puccini. Das heißt, es gibt Phrasen, die sind zwar atonal, also nicht tonal gebunden, haben keine Tonart, enthalten auch große Sprünge – und trotzdem klingen sie sinnlicher als in etwa die teilweise sehr extremen Phrasen des „Wozzeck“ von Alban Berg. Man spürt sozusagen die Tradition der alten, klassischen italienischen Oper. Dallapiccola gilt als einer der Großmeister der modernen Musik in Italien, einer der großen Klassiker der Avantgarde.

Luigi Dallapiccola komponierte „Il prigioniero“ zwischen 1944 und 1948. Bezieht er sich damit auf den italienischen Faschismus?

Ja, natürlich, oder auf den zweiten Weltkrieg, auf Auschwitz. Wie gesagt, die schlimmste Folter ist die Hoffnung, ist zu sagen „halte noch durch, halt noch wenige Tage oder Stunden durch“ und dann zu merken, dass man doch sterben muss. Wenn diese Hoffnung stirbt – die ja auch letztlich die Leute in Auschwitz oder in den Gefangenenlagern am Leben erhalten hat – wenn die stirbt, dann ist der Mensch wirklich gebrochen. Dann ist er auch psychisch zerstört.

Worauf freuen Sie sich beim 5. Sinfoniekonzert?

Auf die Kombination – weil ich weiß, dass gerade die Kombination dieser beiden Stücke emotional sehr wirkt: diese fast ein bisschen einlullende Schönheit des Mozart-Requiems, die man kennt, und trotzdem wird man es anders hören – und bei Dallapiccola wird man moderne Musik in der auch ihr immanenten Sinnlichkeit hören, romantischer sowie klassischer als wenn man das jetzt nur alleine ausstellen würde. Ich liebe solche Kombinationen, die finde ich sehr spannend. Und ich freue mich sehr auf den Schluss, ich verrate jetzt noch nicht, wie der Schluss sein wird.

Ist es Ihnen wichtig, Ihre Zuhörer mit der Musik, die Sie aufführen, zu ergreifen?

Ja, ich bin da eben noch so ein bisschen Altgriecher, wenn man so will. Ich glaube immer noch an die

Katharsis im Theater, ich glaube immer noch daran, dass Theater die Möglichkeit hat, die Menschen emotional zu erschüttern und zum Nachdenken anzuregen. Ich glaube zwar nicht mehr, dass Oper so wie es 1838 passiert ist – in Belgien bei einer Aufführung der Oper „Die Stimme von Portici“ von Auber – eine Revolution auslöst, das werde ich wahrscheinlich leider nicht mehr erleben; aber dass vielleicht ein paar Leute nicht nach Hause gehen, um sich vor den Fernseher zu setzen und zu zappen, sondern wieder einmal miteinander reden. Beethoven hat geschrieben: „Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie“.

5. SINFONIEKONZERT

Wolfgang Amadeus Mozart
Requiem d-Moll KV 626

Luigi Dallapiccola
Il prigioniero. Halbszenische Aufführung

Spielort Großes Haus

Mit Natalie Karl, Anna Toneeva, Raymond Very, Nicolas Legoux, Thomas Gazheli, Jarosław Kwaśniewski
Das Staatsorchester Darmstadt
Der Opernchor des Staatstheaters Darmstadt
Chor des Musikvereins Darmstadt e.V.

Choreinstudierung Thomas Eitler-de Lint **Bühne** Nicola Reichert **Szenische Einrichtung** Ines Krome, Will Humburg **Dirigent** Will Humburg

Konzert am So, 26. März 2017, 11.00 Uhr und Mo, 27. März 2017, 20.00 Uhr

Jeweils mit Einführung 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn

FAMILIEN- UND SCHULKONZERT: DIE MUSINAUTEN 2

Das Staatsorchester Darmstadt
Moderation Christian Schruff
Dirigent Michael Nündel

Spielort Kleines Haus
So, 12. März 2017, 11.00 Uhr
Mo, 13. März 2017, 10.00 Uhr

SOLI FAN TUTTI

Werke von Salonen, Hartmann, Mahler und Brahms

Spielort Kleines Haus
So, 19. März 2017, 11.00 Uhr

6. KAMMERKONZERT

Werke von Debussy, Boulez und Bach

Klavier Herbert Schuch

Spielort Kleines Haus
Do, 23. März 2017, 20.00 Uhr

5. SINFONIEKONZERT

Werke von Mozart und Dallapiccola

Das Staatsorchester Darmstadt
Dirigent Will Humburg

Spielort Großes Haus
So, 26. März 2017, 11.00 Uhr
Mo, 27. März 2017, 20.00 Uhr

7. KAMMERKONZERT: BLÄSERQUINTETT

Werke von Mozart, Haas, Barber, Ravel, Hindemith und Medaglia

Spielort Kleines Haus
Do, 13. April 2017, 20.00 Uhr

TEDDYBÄRENKONZERT

Elisabeth Naske: Sindbad der Seefahrer

Altersempfehlung: ab 3 Jahren

Das Staatsorchester Darmstadt
Dirigentin Elena Beer

Spielort Foyer Großes Haus
Mi, 26. April 2017, 10.00 Uhr
Sa, 29. April 2017, 10.00 Uhr und 11.30 Uhr



Foto: Michael Hudler

SCHANDE IN DER DORFIDYLLE

Von tiefsten Erschütterungen und schwerstem Leid

Jenufa liebt Stewa, einen von zwei rivalisierenden Halbbrüdern, dessen Kind sie erwartet. Eine Hochzeit zwischen den beiden soll sie vor der Schande eines unehelichen Kindes bewahren. Doch diese kommt nicht zustande, denn Stewa ist dem Alkohol verfallen und weiß sich nicht mehr zu kontrollieren. Erst, wenn er in einem Jahr Besserung gezeigt hat, darf er heiraten. Der andere Bruder, Laca, würde sie nehmen. Mit einer grauenvollen Tat will er verhindern, dass Stewa Jenufa jemals wieder anschaut – er verunstaltet ihre Wangen, die Stewa so sehr an ihr liebte. Die Stiefmutter Jenufas findet vermeintlich nur einen Ausweg: Nach heimlicher Entbindung ertränkt sie das Neugeborene im Fluss. Im Frühling darauf soll die Hochzeit nun zwischen Jenufa und Laca stattfinden. Doch das Eis taut und legt die Gräueltaten des vergangenen Jahres frei. Die Küsterin bekennt sich zu ihrer schweren Schuld, die sie auf sich geladen hatte.

Um die Ehre der Familie zu retten, opferte die Küsterin Jenufas Kind und lässt damit erst die Katastrophe hereinbrechen. Der Regisseur, Dirk Schmeding, befreit die Geschichte aus dem mährischen Bauernleben von ihrer Dorfiditylle und

spürt den Handlungen der Figuren nach. Keine der Figuren scheint mehr tragisch determiniert zu sein, sondern handelt nach freien Stücken. Dennoch bleibt das Tragische in der Gesellschaft verankert, in der jede Figur nach Halt suchend um sich schlägt.

„Janáčeks unendlich feine Empfindlichkeit“, schreibt Max Brod, „konstituiert aber auch den seelischen Grundcharakter seines Werkes. Die schützende Kraftaura, die die Natur dieser gleichsam unnatürlich zarten Seele gegeben hat, reicht gerade aus, sie vor völligem Zusammenbruch und Untergang, nicht aber vor tiefsten Erschütterungen und schwerstem Leid zu schützen. Und so ist (dem fröhlichen gesunden Habitus des Menschen Janáček seltsam widersprechend) nicht Freude, sondern eine dumpfe, bedrückende, dunkel brütende Stimmung das Element seiner Tonsprache. In dieser, nur in dieser Hinsicht manifestiert er sich als Gegenpol zu Smetanas sonniger, schlicht lebensfroher, ins Große aufatmender Kunst. Janáček – an Größe der Invention, Echtheit, Unmittelbarkeit, Intensität des Gefühls und Spannweite des Herzens ein ebenbürtiger Bruder Smetanas – doch ein Smetana in Moll.“



„Bauer und Bäuerin beim Kartoffelsetzen“, Vincent van Gogh

JENUFA

Oper aus dem mährischen Bauernleben in drei Akten von Leoš Janáček
Dichtung nach Gabriela Preissová

In deutscher Sprache mit Übertiteln

Premiere Sa, 04. März 2017, 19.30 Uhr

Spielort Großes Haus

Mit Anja Bildstein/Elisabeth Hornung, Marco Jentzsch, Mickael Spadaccini, KS Katrin Gerstenberger, Katharina Persicke, Thomas Mehnert, Oleksandr Prytolyuk, Annette Luig, Joyce de Souza, Agata Siebert, Gundula Schulte, Jana Baumeister

Musikalische Leitung Will Humburg
Regie Dirk Schmeding
Bühne Martina Segna
Kostüme Frank Lichtenberg
Einstudierung Chor Thomas Eitler-de Lint
Dramaturgie Catharina von Bülow, Ute Vollmar

Vorstellungen am 11.03., 17.03., 09.04., 28.04.

DIE SUCHE NACH ERLÖSUNG & SEELENHEIL

Amir Reza Koohestani gibt sein Opernregiedebüt

Keines seiner Werke hat Richard Wagner so oft überarbeitet wie seinen „Tannhäuser“. Zwei Wochen vor seinem Tod meinte er, „der Welt noch den Tannhäuser schuldig“ zu sein.

In der Entstehungszeit um 1843 formulierte er bereits seine Vision für eine Reform der Oper als Einheit von Musik und Drama, was schließlich in die Idee des Gesamtkunstwerks aufgehen sollte. Daher ist es gewiss kein Zufall, dass der Protagonist in dieser Oper Poet und Sänger ist – ein Suchender, der geleitet wird vom inneren Drang nach Findung der Wahrheit, nach Erlösung und Seelenheil.

Als Nummernoper mit Arien, Ensembles und verbindenden Rezitativen konzipiert, bewegt sich das Werk eindeutig auf die durchkomponierte Form zu, wobei sogar die Bühnenmusik Teil der Handlung wird, wie das Vorspiel zum dritten Akt als Sinnbild für Tannhäusers Pilgerreise deutlich macht.

Obwohl im Schoß der Göttin Venus im Inneren des Venusbergs geborgen und vergnügt, will Tannhäuser wieder aufbrechen. Die Göttin, die an ihm wohl gefallen findet, lässt ihn erst gehen, als er die Jungfrau Maria anruft. Als Tannhäuser erfährt, wie sehr Elisabeth unter seiner Abwesenheit gelitten hat, kehrt er zurück auf die Wartburg.

Die beiden begegnen sich wieder. Genau um diese Zeit verkündet der Landgraf das Thema des bevorstehenden Sängerkriegs: Die Liebe. Als einen klaren Quell besingt und lobpreist diese Wolfram von Eschenbach. Tannhäuser greift diese und andere Metaphern seiner Konkurrenten auf und geht vor allem auf den sinnlichen Genuss dieses Quells ein. Zur Strafe wird er auf eine Pilgerreise nach Rom geschickt.



„Tannhäuser dans le Venusberg“, Jacques Wégrez

Elisabeth wartet auf ihren Geliebten, kann ihn aber unter den rückkehrenden Pilgern nicht entdecken. Entmutigt, bittet sie die Jungfrau Maria, ihr Leben zu beenden. Wolfram dagegen findet Tannhäuser, der aber ebenso hoffnungslos ist, denn der Papst meinte, er habe ebenso wenig Hoffnung auf Erlösung, wie dass der Stab in Händen des Pontifex je wieder Blätter trage. So machte sich Tannhäuser wieder auf den Weg zu Venus. Als jedoch die soeben verschiedene Elisabeth hinausgetragen wird, bricht er ebenfalls tot zusammen. Einige Pilger bringen den grünenden Stab des Papstes als Zeichen der Vergebung.

Der iranische Regisseur Amir Reza Koohestani gibt damit sein Debüt als Opernregisseur am Staatstheater Darmstadt.

TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner, Dichtung vom Komponisten

Premiere Sa, 22. April 2017, 16.00 Uhr

Spielort Großes Haus

Mit Deniz Yilmaz, David Pichlmaier/Oleksandr Prytolyuk, Minseok Kim, Nicolas Legoux, Michael Pegher, Thomas Mehnert, KS Katrin Gerstenberger, Martin Snell, Edith Haller

Musikalische Leitung Will Humburg **Regie** Amir Reza Koohestani **Co-Regie** Dirk Schmeding
Bühne Mitra Nadjmabadi **Kostüme** Gabriele Rupprecht **Video** Philip Widmann

Vorstellungen am 30.04.

KULTURGENIESSER*

Willkommen im Staatstheater Darmstadt.

Günstig für Sie. Gut fürs Klima. Als Ihr Energieversorger dieser Region fühlen wir uns hier fest verbunden. Deshalb unterstützen und fördern wir viele Veranstaltungen. Ob Konzert, Ballett, Oper oder Schauspiel: Kultur ist eine Energiequelle, die uns auf immer neue Ideen bringt. Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Spielzeit 2016/2017.

→ entega.de



MÄRZ

MI
01 19.30 UHR | 19.00 UHR **Einführung**
KLEINES HAUS
Das Hessische Staatsballett lädt ein: BALLETTO DI ROMA: GISELLE **MI S**
Preiskategorie IV

20.00 UHR **BarFestspiele**
BAR DER KAMMERSPIELE
KYBERIADE. FABELN ZUM KYBERNETISCHEN ZEITALTER
nach Stanislaw Lem
Mit: Christoph Bornmüller
Regie: Roman Schmitz
Ihr Preis | Sie entscheiden wie viel Sie zahlen

DO
02 15.30-17.00 UHR | TREFFPUNKT
FOYER KAMMERSPIELE
THEATERSPIELPLATZ
für Kinder von 6-10 Jahren und Erwachsene
3 € | ohne Ermäßigung

19.30 UHR | KLEINES HAUS
EIN SELTSAMES PAAR
von Neil Simon
Stromberger | Krisztian
Volksbühne H **DO G**
Preiskategorie VI

20.00-21.15 UHR | KAMMERSPIELE
ALICE!
Schauspiel mit Musik
von Sigrun Fritsch und Robin Haefs
S. Fritsch | Haefs | L. Fritsch |
Steinbach | Schmelcher
10,50 € bis 18,50 € |
ermäßigt 5,25 € bis 9,25 €

FR
03 19.30-22.15 UHR | GROSSES HAUS
FLASHDANCE - DAS MUSICAL
Buch von Tom Hedley und Robert
Cary, Musik von Robbie Roth
Dialoge deutsch, Songtexte englisch
Berzonsky | Hellriegel |
Konold
Preiskategorie I **FR G**

Zum letzten Mal!
19.30-21.15 UHR | KLEINES HAUS
DIE WILDENTE
Schauspiel in fünf Akten
von Henrik Ibsen
Mehler | Hörst |
Rimsky-Korsakow | Brunner
Preiskategorie V

20.00 UHR **BarFestspiele**
BAR DER KAMMERSPIELE
BROKEN GERMAN
von Tomer Gardi
Konzept und Regie: Katharina Buzin
Ihr Preis | Sie entscheiden wie viel Sie zahlen

SA
04 18.30 UHR | KAMMERSPIELE **Gastspiel**
Theaterquarantäne
GETTIN' ROUGH! - IN DER DISZIPLINARANSTALT
Der Trailer + Episode 1
Revenge of the Disziplinaranstalt
Im Anschluss: **Party**
10,50 € bis 18,50 € |
ermäßigt 5,25 € bis 9,25 €

19.30 UHR | GROSSES HAUS **Premiere**
19.10 UHR **Auftakt**
JENUFA
Oper in drei Akten von Leoš Janáček
In deutscher Sprache mit Übertiteln
Humburg | Schmeding | Segna |
Lichtenberg | Eitler-de Lint |
von Bülow
Preiskategorie II | **P M**
ohne Ermäßigung

19.30 UHR | KLEINES HAUS
EIN SELTSAMES PAAR
von Neil Simon
Preiskategorie V

SO
05 11.00 UHR **Finissage**
FOYER KAMMERSPIELE
PERSPEKTIVEN: LEMS TIERLEBEN NACH MRÓZ
In Kooperation mit dem Komet Lem
Festival des Deutschen Polen-Instituts
und der TU Darmstadt
Der Eintritt ist frei.

18.00-19.15 UHR | KLEINES HAUS
DAS ABSCHIEDSDINNER
Komödie von Matthieu Delaporte &
Alexandre de la Patellière
Thum | Gutjahr | Figdor
Ring Z | Volksbühne G
Preiskategorie VI

19.00 UHR | GROSSES HAUS **Gastspiel**
Centralstation zu Gast im
Staatstheater Darmstadt
MARLENE JASCHKE:
NIE WIEDER VIELLEICHT
Karten und Infos:
www.centralstation-darmstadt.de

DI
07 16.00-18.00 UHR | TREFFPUNKT
FOYER KAMMERSPIELE
FORUM
TANZVERMITTLUNG
Seminar für Erwachsene
mit Birutė Banavičiūtė **TANZ PLATT FORM.**
15,50 € | ermäßigt 7,75 €

19.30-22.15 UHR | KLEINES HAUS
19.00 UHR **Einführung**
FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL
von Johann Wolfgang von Goethe
Bruinier | Krettek | Rimsky-Korsakow |
Löwenstein | Steinbach
Im Anschluss: **Publikumsgespräch**
Ring L | Volksbühne M & H |
Preiskategorie V

MI
08 16.00 UHR | FOYER GROSSES HAUS
AKTION THEATERFOYER
Der Eintritt ist frei

19.30-22.05 UHR | GROSSES HAUS
TOSCA
Oper von Giacomo Puccini
Humburg | Höckmayr |
Rösler | Schachtsiek |
Eitler-de Lint | Beer **MI M**
Volksbühne F
Preiskategorie I

DO
09 09.30 UHR UND 11.00 UHR |
TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE
FARBENSPIELE
Interaktives Tanz- und
Zirkusstück für Kinder
von 0-3 Jahren
3 € | ohne Ermäßigung

Zum letzten Mal in Darmstadt!
19.30-22.30 UHR | GROSSES HAUS
CARMEN
Oper in vier Akten von Georges Bizet
In französischer Sprache mit Übertiteln
Humburg | Leupold | Heinrichs |
Feuerstein | Schulze Steinen |
Eitler-de Lint | Beer
Preiskategorie III

19.30 UHR | KLEINES HAUS
EIN SELTSAMES PAAR **DO S**
von Neil Simon
Preiskategorie VI

20.00 UHR **BarFestspiele**
BAR DER KAMMERSPIELE
PARADISO
Szenische Lesung des Romans
von Thomas Klupp
Konzept und Regie: Clemens Braun
Ihr Preis | Sie entscheiden wie viel Sie zahlen

FR
10 09.30 UHR UND 11.00 UHR |
TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE
FARBENSPIELE
Interaktives Tanz- und
Zirkusstück für Kinder
von 0-3 Jahren
3 € | ohne Ermäßigung **TANZ PLATT FORM.**

19.30-22.45 UHR | GROSSES HAUS
FAUST
Oper von Charles Gounod
In französischer Sprache mit Übertiteln
Wiegand | Hohmann | Welter |
Pichler | Schachtsiek | Eitler-de Lint
Ring R | Preiskategorie II

19.30-22.30 UHR | KLEINES HAUS
19.00 UHR **Einführung**
DIE ORESTIE
von Aischylos
Uraufführung der Neuübersetzung
von Kurt Steinmann
Rueb | Roskamp | Joisten |
Schnurpel | Löwenstein
Preiskategorie V

20.00-21.15 UHR | KAMMERSPIELE
ALICE!
Schauspiel mit Musik
von Sigrun Fritsch und Robin Haefs
10,50 € bis 18,50 € |
ermäßigt 5,25 € bis 9,25 €

Im Anschluss an alle Vorstellungen:
Theaterstammtisch in der Bar der
Kammerspiele

SA
11 15.30 UHR | FOYER GROSSES HAUS
AKTION THEATERFOYER
Der Eintritt ist frei

16.30 UHR | TREFFPUNKT FOYER
KAMMERSPIELE
FARBENSPIELE
Interaktives Tanz- und
Zirkusstück für Kinder
von 0-3 Jahren
3 € | ohne Ermäßigung **TANZ PLATT FORM.**

18.00 UND 20.00 UHR | KAMMERSPIELE
INTEGRATIONSKURS
Lecture Performance
Mit Mansur Ajang und Ahmad Hijazi
Damian | Löwenstein | Schulz
13,50 € | ermäßigt 6,75 €

19.30 UHR | GROSSES HAUS
JENUFA
Oper in drei Akten von Leoš Janáček
In deutscher Sprache
mit Übertiteln **SA G**
Ring Y | Preiskategorie III

19.30-20.45 UHR | KLEINES HAUS
DAS ABSCHIEDSDINNER
Komödie von Matthieu Delaporte &
Alexandre de la Patellière
Preiskategorie V

SO
12 11.00 UHR | KLEINES HAUS
10.15 UHR **Instrumentenvorstellung**
FAMILIENKONZERT:
DIE MUSINAUTEN 2
Das Staatsorchester Darmstadt
Moderation: Christian Schruff
Dirigent: Michael Nündel
13,50 € | ermäßigt 6,25 €

15.00 UHR UND 16.30 UHR |
TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE
FARBENSPIELE
Interaktives Tanz- und
Zirkusstück für Kinder
von 0-3 Jahren
3 € | ohne Ermäßigung **TANZ PLATT FORM.**

16.00-18.30 UHR | GROSSES HAUS
EVITA
Gesangstexte von Tim Rice,
Musik von Andrew Lloyd Webber
Nündel | Berzonsky | Petersen |
Hofacker | Polkowski | Arthold |
Krisztian | Lafrenz | von Bülow |
Eitler-de Lint
Ring S **SO G**
Preiskategorie I

18.00-20.20 UHR | KLEINES HAUS
LORLOTS GESAMMELTE WERKE
von Vicco von Bülow
Stromberger | Krisztian | Erhard
Preiskategorie V

Zum letzten Mal!
18.00-19.50 UHR | KAMMERSPIELE
WUT
von Elfriede Jelinek
Lobbes | Manes | Figdor
10,50 € bis 18,50 € |
ermäßigt 5,25 € bis 9,25 €

MO
13 10.00 UHR | KLEINES HAUS
SCHULKONZERT:
DIE MUSINAUTEN 2
5,50 € | ohne Ermäßigung

DI
14 16.00-17.30 UHR | TREFFPUNKT
FOYER KAMMERSPIELE
BLICK HINTER DIE KULISSEN
Theaterführung für Erwachsene
Anmeldung bei Darmstadt
Marketing GmbH
06151-134512 | tcb@darmstadt.de

MI
15 19.30 UHR **Extra**
FOYER KLEINES HAUS
MIT DER KLARHEIT
NIMMT DIE KÄLTE ZU
Ein Thomas Bernhard-Abend.
Eine Annäherung
Znidarec | Bischoff | Brunner
13,50 € | ermäßigt 6,75 €

20.00-21.30 UHR | KAMMERSPIELE
ZUM LACHEN IN DIE KAMMER
Kammervergnügen zum
Bühnenjubiläum von Margit
Schulte-Tiggens und Hans Weicker
Regie und Ausstattung: Iris Stromberger
10,50 € bis 18,50 € |
ermäßigt 5,25 € bis 9,25 €

19.30-20.45 UHR | KLEINES HAUS
DAS ABSCHIEDSDINNER
Komödie von Matthieu Delaporte &
Alexandre de la Patellière
Ring X | Preiskategorie VI

Zum letzten Mal!
20.00 UHR **BarFestspiele**
BAR DER KAMMERSPIELE
FAMILIENKONZERT:
YOU SHOOK ME ALL NIGHT LONG
Ein abgefu*chter Barabend mit
Katharina Hintzen, Christian
Klischat und David Kirchner
Ihr Preis | Sie entscheiden wie viel Sie zahlen

FR
17 19.30 UHR | GROSSES HAUS
JENUFA
Oper in drei Akten von Leoš Janáček
In deutscher Sprache
mit Übertiteln **FR M**
Preiskategorie III

19.30-22.15 UHR | KLEINES HAUS
19.00 UHR **Einführung**
FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL
von Johann Wolfgang von Goethe
Preiskategorie IV

SA
18 19.30 UHR | GROSSES HAUS **Premiere**
SOMMERNACHTSTRAUM
Ballettabend von Tim Plegge
nach William Shakespeare
Musik von Felix Mendelssohn
Bartholdy u.a.
Nündel | Plegge | Schlobmann |
Adam | Knöß
Preiskategorie I | **P M**
ohne Ermäßigung

19.30 UHR | KLEINES HAUS
EIN SELTSAMES PAAR **VA S**
von Neil Simon
Preiskategorie V

SO
19 11.00 UHR | KLEINES HAUS
SOLI FAN TUTTI
Werke von Salonen, Hartmann,
Mahler und Brahms
15,50 € | ermäßigt 7,75 €

15.00 UHR | KAMMERSPIELE **Premiere**
DIE KLEINE ENTFÜHRUNG
Kinderoper in drei Akten
nach Wolfgang Amadeus Mozart
Altersempfehlung: ab 6 Jahren
Nündel | Gühne | Kretschmer |
Santelmann | von Bülow
13,50 € | ohne Ermäßigung

18.00 UHR | GROSSES HAUS **Gastspiel**
PHILHARMONIE MERCK
Werke von Jean Sibelius und
Johannes Brahms
Karten und Infos:
www.philharmonie-merck.de

18.00-20.30 UHR **Wiederaufnahme**
KLEINES HAUS
DATTERICH
Lokalposse von Ernst Elias Niebergall
In Kooperation mit der Hessischen
Spielgemeinschaft 1925 e.V.
Gieselmann | Limberg | Alda |
Besidos | Gantner | Zipf
Preiskategorie I **SO K**

DI
21 20.00 UHR **Extra**
FOYER KAMMERSPIELE
DAS WOHLTEMPERIETE KLAVIER
Ein Klaviersoloabend
mit Joachim Enders
15,50 € | ermäßigt 7,75 €

MI
22 11.00 UHR **Schulvorstellung**
KAMMERSPIELE
DIE KLEINE ENTFÜHRUNG
Kinderoper in drei Akten
nach Wolfgang Amadeus Mozart
13,50 € | ermäßigt 6,75 €

19.30-22.15 UHR | GROSSES HAUS
FLASHDANCE - DAS MUSICAL
Buch von Tom Hedley und Robert
Cary, Musik von Robbie Roth
Preiskategorie I

19.30-22.00 UHR | KLEINES HAUS
DATTERICH
Lokalposse von Ernst Elias Niebergall
Preiskategorie I

DO
23 20.00 UHR | KLEINES HAUS
6. KAMMERKONZERT
Werke von Debussy, Boulez
und Bach
Klavier: Herbert Schuch **DO KK**
Preiskategorie VII

20.00 UHR **BarFestspiele**
BAR DER KAMMERSPIELE
I'M OLD FASHIONED
Liederabend mit Hubert Schlemmer,
Ulrich Partheil und Udo Brenner
Ihr Preis | Sie entscheiden wie viel Sie zahlen

FR
24 19.30 UHR | GROSSES HAUS
19.00 UHR **Einführung**
SOMMERNACHTSTRAUM
Ballettabend **VA B**
von Tim Plegge
Preiskategorie II

19.30 UHR | KLEINES HAUS
EIN SELTSAMES PAAR **FR S**
von Neil Simon
Preiskategorie V

20.00-21.15 UHR | KAMMERSPIELE
ALICE!
Schauspiel mit Musik
von Sigrun Fritsch und Robin Haefs
10,50 € bis 18,50 € |
ermäßigt 5,25 € bis 9,25 €

SA
25 19.30-22.00 UHR | GROSSES HAUS
EVITA
Gesangstexte von Tim Rice,
Musik von
Andrew Lloyd Webber **SA M**
Preiskategorie I

19.30-21.50 UHR | KLEINES HAUS
LORLOTS GESAMMELTE WERKE
von Vicco von Bülow
Preiskategorie IV

23.00 UHR | FOYER KAMMERSPIELE
LÄD NAID SÜRPRIES
Ab 0.00 UHR **Läd Naid Dänce**
7 € | ermäßigt 3,50 €

SO
26 11.00 UHR | GROSSES HAUS
10.15 UHR **Einführung**
5. SINFONIEKONZERT
Werke von Mozart und Dallapiccola
Das Staatsorchester Darmstadt
Dirigent: Will Humburg
Preiskategorie III

16.00 UHR | KAMMERSPIELE
DIE KLEINE ENTFÜHRUNG
Kinderoper in drei Akten
nach Wolfgang Amadeus Mozart
13,50 € | ermäßigt 6,75 €

19.30-22.00 UHR | KLEINES HAUS
DATTERICH
Lokalposse von Ernst Elias Niebergall
Preiskategorie I

MO
27 20.00 UHR | GROSSES HAUS
19.15 UHR **Einführung**
5. SINFONIEKONZERT
Werke von Mozart und
Dallapiccola **MO K**
Preiskategorie III

DI
28 19.30-22.00 UHR | KLEINES HAUS
DATTERICH
Lokalposse von Ernst Elias Niebergall
Preiskategorie I

MI
29 19.30 UHR | KLEINES HAUS
EIN SELTSAMES PAAR **MI S**
von Neil Simon
Preiskategorie VI

20.00 UHR | FOYER KAMMERSPIELE
KAMMERGESPRÄCH
Darmstädterinnen und Darmstädter
im Gespräch mit DAS BLUMEN und
Julian Wékel
5,50 € | ohne Ermäßigung

DO
30 19.30-22.30 UHR | GROSSES HAUS
RIGOLETTO
Oper in drei Aufzügen
von Giuseppe Verdi
In italienischer Sprache mit Übertiteln
Nündel | Wiegand | Hohmann |
Mayerhofer | Schachtsiek |
Eitler-de Lint
Preiskategorie I

19.30-22.30 UHR | KLEINES HAUS
19.00 UHR **Einführung**
DIE ORESTIE
von Aischylos
Im Anschluss:
Publikumsgespräch **DO G**
Preiskategorie VI

20.00 UHR | KAMMERSPIELE
Das Hessische Staatsballett lädt ein:
NADIA BEUGRÉ: LEGACY
Im Anschluss: **Publikumsgespräch**
10,50 € bis 18,50 € |
ermäßigt 5,25 € bis 9,25 €

FR
31 19.30-22.15 UHR | GROSSES HAUS
FLASHDANCE - DAS MUSICAL
Buch von Tom Hedley und Robert
Cary, Musik von Robbie Roth
Preiskategorie I

19.30-20.45 UHR | KLEINES HAUS
DAS ABSCHIEDSDINNER
Komödie von
Matthieu Delaporte &
Alexandre de la Patellière **FR G**
Preiskategorie V

20.00 UHR | KAMMERSPIELE
Das Hessische Staatsballett lädt ein:
NADIA BEUGRÉ: LEGACY
10,50 € bis 18,50 € |
ermäßigt 5,25 € bis 9,25 €

APRIL

SA
01 18.15 UHR | TREFFPUNKT FOYER
KAMMERSPIELE
FIASKO-OPERNABEND
Szenisches Konzert von K.A.U. &
Wdowik | Der Eintritt ist frei

Zum letzten Mal!
19.30-22.05 UHR | GROSSES HAUS
TOSCA
Oper von Giacomo Puccini
Preiskategorie I

19.30-22.15 UHR | KLEINES HAUS
19.00 UHR **Einführung**
FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL
von J. W. von Goethe **SA G**
Preiskategorie IV

20.00 UHR **BarFestspiele**
BAR DER KAMMERSPIELE
KYBERIADE. FABELN ZUM KYBERNETISCHEN ZEITALTER
nach Stanislaw Lem
Ihr Preis | Sie entscheiden wie viel Sie zahlen

SO
02 11.00 UHR | KLEINES HAUS
DARMSTÄDTER GESPRÄCHE
Stadt der Zukunft: Wie sollen,
wollen und können wir wohnen?
Moderation: Insa Wilke
13,50 € | ermäßigt 6,75 €

16.00 UHR **Vernissage**
FOYER KAMMERSPIELE
PERSPEKTIVEN:
#RECYCLEYOURHAPPINESS
Die Ausstellung ist Mittwoch bis
Samstag von 18.00 bis 24.00 Uhr
geöffnet | Der Eintritt ist frei

18.00 UHR | GROSSES HAUS
17.30 UHR **Einführung**
SOMMERNACHTSTRAUM
Ballettabend von Tim Plegge
Preiskategorie III

18.00 UHR | KLEINES HAUS
EIN SELTSAMES PAAR
von Neil Simon
Ring Z | Volksbühne G
Preiskategorie VI

18.00-19.15 UHR | KAMMERSPIELE
ALICE!
Schauspiel mit Musik
von Sigrun Fritsch und Robin Haefs
10,50 € bis 18,50 € |
ermäßigt 5,25 € bis 9,25 €

DI
04 19.30-20.45 UHR | KLEINES HAUS
DAS ABSCHIEDSDINNER
Komödie von Matthieu Delaporte &
Alexandre de la Patellière
Ring L | Volksbühne M & H
Preiskategorie VI

MI
05 19.30 UHR | KLEINES HAUS **Gastspiel**
WIENER COMEDIAN HARMONISTS
Mitglieder des Wiener
Staatsopernchores
Preiskategorie V

DO
06 19.30-22.30 UHR | KLEINES HAUS
19.00 UHR **Einführung**
DIE ORESTIE
von Aischylos **Publikumsgespräch**
Im Anschluss: **Publikumsgespräch**
Ring X | Preiskategorie VI

20.00-21.30 UHR | KAMMERSPIELE
ZUM LACHEN IN DIE KAMMER
10,50 € bis 18,50 € |
ermäßigt 5,25 € bis 9,25 €

FR
07 19.30-22.15 UHR | GROSSES HAUS
FLASHDANCE - DAS MUSICAL
Buch von Tom Hedley und Robert
Cary, Musik von Robbie Roth
Preiskategorie I

19.30-22.15 UHR | KLEINES HAUS
19.00 UHR **Einführung**
FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL
von Johann Wolfgang von Goethe
Ring R | Preiskategorie IV

20.00-21.10 UHR | KAMMERSPIELE
KÖNIG UBU
Schauspiel nach Alfred Jarry
10,50 € bis 18,50 € |
ermäßigt 5,25 € bis 9,25 €

SA
08 15.30 UHR | FOYER GROSSES HAUS
AKTION THEATERFOYER
Der Eintritt ist frei

17.00-18.15 UHR **Ballett-Extra**
TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE
REPertoireWORKSHOP:
SOMMERNACHTSTRAUM
Für Erwachsene und Jugendliche mit
Vorkenntnissen
8 € | ohne Ermäßigung

19.30 UHR | GROSSES HAUS
19.00 UHR **Einführung**
SOMMERNACHTSTRAUM
Ballettabend von Tim Plegge
nach William Shakespeare
Preiskategorie II

19.30 UHR | KLEINES HAUS
EIN SELTSAMES PAAR
von Neil Simon
Ring Y | Preiskategorie V

20.00 UHR | KAMMERSPIELE
MADE IN GERMANIA - EIN VERBINDUNGSPROJEKT (UA)
In Kooperation mit dem Hessischen
Landestheater Marburg, dem
Theaterhaus Jena, dem Institut für
Angewandte Theaterwissenschaft
Gießen und der Hessischen
Theaterakademie
Schmitz | Kraus | Raphael |
von Neil Simon
Ring Z | Volksbühne G
10,50 € bis 18,50 € |
ermäßigt 5,25 € bis 9,25 €

SO 09	16.00 UHR GROSSES HAUS JENUFA Oper in drei Akten von Leoš Janáček Preiskategorie IV	
	16.00-19.00 UHR KLEINES HAUS DIE ORESTIE von Aischylos Ring S Preiskategorie VI	SO G
	18.00-19.30 UHR KAMMERSPIELE SCHINDERHANNES Theatersolo mit Christian Klischat Buch und Regie: Götz Brandt 10,50 € bis 18,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,25 €	
MO 10	20.00 UHR FOYER GROSSES HAUS FOYERGESPRÄCH DramaturgInnen und RegisseurInnen des Staatstheaters im Gespräch mit Feuilleton- Kritikerinnen und -Kritikern Eine Veranstaltung des Vereins der Freunde des Staatstheaters e.V. 5,50 € ohne Ermäßigung	
DI 11	16.00-17.30 UHR TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE BLICK HINTER DIE KULISSEN Theaterführung für Erwachsene Anmeldung unter: 06151-134512 tcb@ darmstadt.de	
MI 12	19.30 UHR FOYER KLEINES HAUS MIT DER KLARHEIT NIMMT DIE KÄLTE ZU Ein Thomas Bernhard-Abend. Eine Annäherung 13,50 € ermäßigt 6,75 €	
DO 13	20.00 UHR KLEINES HAUS 7. KAMMERKONZERT: BLÄSERQUINTETT Werke von Mozart, Haas u.a. Preiskategorie VII	DO KK
	20.00 UHR FOYER KAMMERSPIELE CLUBBLEU: RECYCLED HAPPINESS Elektronische Musik mit Klängen aus Darmstadt 7 € ermäßigt 3,50 €	
FR 14	18.00-21.15 UHR GROSSES HAUS FAUST Oper von Charles Gounod Preiskategorie II	VA S
SA 15	19.30 UHR GROSSES HAUS 19.00 UHR Einführung SOMMERNACHTSTRAUM Ballettabend von Tim Plegge Preiskategorie II	
	19.30 UHR KLEINES HAUS EIN SELTSAMES PAAR von Neil Simon Preiskategorie V	SA S

	Zum letzten Mal! 20.00 UHR KAMMERSPIELE INTEGRATIONSKURS Lecture Performance 13,50 € ermäßigt 6,75 €	
SO 16	18.00-20.30 UHR GROSSES HAUS EVITA Gesangstexte von Tim Rice, Musik von Andrew Lloyd Webber Preiskategorie I	
	18.00-20.45 UHR KLEINES HAUS FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL von Johann Wolfgang von Goethe Preiskategorie V	
	18.00-19.30 UHR KAMMERSPIELE ZUM LACHEN IN DIE KAMMER 10,50 € bis 18,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,25 €	
MO 17	Neu im Kleinen Haus! 19.30-21.30 UHR KLEINES HAUS DIE RÄUBER Schauspiel von Friedrich Schiller Bornmüller Burchard Kirchner Panagiotaki Preiskategorie VI	
MI 19	19.30 UHR GROSSES HAUS 19.00 UHR Einführung SOMMERNACHTSTRAUM Ballettabend von Tim Plegge Volksbühne F Preiskategorie III	MI M
DO 20	15.30-17.00 UHR TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE THEATERSPIELPLATZ für Kinder von 6-10 Jahren 3 € ohne Ermäßigung	
	20.00 UHR BarFestspiele BAR DER KAMMERSPIELE PARADISO Szenische Lesung des Romans von Thomas Klupp Konzept und Regie: Clemens Braun Ihr Preis Sie entscheiden wie viel Sie zahlen	
FR 21	19.30-22.30 UHR KLEINES HAUS 19.00 UHR Einführung DIE ORESTIE von Aischylos Preiskategorie V	VA S
	20.00-21.10 UHR KAMMERSPIELE KÖNIG UBU Schauspiel nach Alfred Jarry 10,50 € bis 18,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,25 €	
	20.30 UHR GROSSES HAUS Gastspiel Centralstation zu Gast im Staatstheater Darmstadt BARCLAY JAMES HARVEST Karten und Infos: www.centralstation-darmstadt.de	

SA 22	12.00 UHR FOYER KLEINES HAUS SOUNDKITCHEN Musikalische Begegnungen aus unserer internationalen Klangküche Ihr Preis Sie entscheiden wie viel Sie zahlen	
	16.00 UHR GROSSES HAUS Premiere 15.40 UHR Auftakt TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner Humburg Koohestani Schmeding Nadjmabadi Rupprecht Widmann Eitler-de Lint Preiskategorie I ohne Ermäßigung	P M
	18.00-19.15 UHR KAMMERSPIELE ALICE! Schauspiel mit Musik 10,50 € bis 18,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,25 €	
	19.30 UHR KLEINES HAUS EIN SELTSAMES PAAR von Neil Simon Preiskategorie V	
SO 23	11.00 UND 18.00 UHR Gastspiel GROSSES HAUS PHILHARMONIE MERCK Magic of Movie X Karten: www.philharmonie-merck.de	
	18.00-20.30 UHR KLEINES HAUS DATTERICH Lokalposse von Ernst Elias Niebergall Preiskategorie I	
MO 24	19.30 UHR GROSSES HAUS Gastspiel PHILHARMONIE MERCK Magic of Movie X Karten: www.philharmonie-merck.de	
MI 26	10.00 UHR FOYER GROSSES HAUS TEDDYBÄRENKONZERT Altersempfehlung: ab 3 Jahren 3 € ohne Ermäßigung	
	19.30 UHR GROSSES HAUS 19.00 UHR Einführung Das Hessische Staatsballett lädt ein BATSHEVA - THE YOUNG ENSEMBLE: NAHARIN'S VIRUS Von Ohad Naharin Preiskategorie IV	
DO 27	19.30-22.00 UHR GROSSES HAUS EVITA Gesangstexte von Tim Rice, Musik von Andrew Lloyd Webber Preiskategorie I	
	20.00 UHR KAMMERSPIELE Premiere AUERHAUS Adaption des Romans von Bov Bjerg Steinbach Hiller Pollmann 10,50 € bis 18,50 € ohne Ermäßigung	

FR 28	18.15 UHR TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE FIASKO-OPERNABEND Szenisches Konzert von K.A.U. & Wdowik Der Eintritt ist frei	
	Im Anschluss an alle Vorstellungen: Theaterstammtisch in der Bar der Kammerspiele	
	19.30 UHR GROSSES HAUS JENUFA Oper von Leoš Janáček Preiskategorie III	FR G
	19.30-20.45 UHR KLEINES HAUS DAS ABSCHIEDSDINNER Komödie von Matthieu Delaporte & Alexandre de la Patellière Preiskategorie V	
	20.00 UHR BarFestspiele BAR DER KAMMERSPIELE I'M OLD FASHIONED Liederabend mit Hubert Schlemmer, Ulrich Partheil und Hanns Höhn Ihr Preis Sie entscheiden wie viel Sie zahlen	
SA 29	10.00 UND 11.30 UHR FOYER GROSSES HAUS TEDDYBÄRENKONZERT Altersempfehlung: ab 3 Jahren 3 € ohne Ermäßigung	
	16.00 UHR KAMMERSPIELE AUERHAUS Adaption des Romans von Bov Bjerg 10,50 € bis 18,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,25 €	
	19.30 UHR GROSSES HAUS 19.00 UHR Einführung SOMMERNACHTSTRAUM Ballettabend von Tim Plegge Ring Y Preiskategorie II	SA G
	19.30 UHR KLEINES HAUS Premiere RUF DER WILDNIS / STIMME DES KAPITALS (UA) Soeren Voima nach Jack London Weise Findeklee Tewes Dohle Effenberger Löwenstein Preiskategorie V	P S
	23.00 UHR FOYER KAMMERSPIELE LÄD NAID SÜRPRIS Ab 0.00 Uhr Läd Naid Dänce 7 € ermäßigt 3,50 €	
SO 30	16.00 UHR GROSSES HAUS TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG Oper von Richard Wagner Ring S Preiskategorie I	SO G
	18.00-21.00 UHR KLEINES HAUS DIE ORESTIE von Aischylos Ring Z Volksbühne G Preiskategorie VI	
	18.00-19.15 UHR UHR KAMMERSPIELE ALICE! Schauspiel mit Musik von Sigrun Fritsch und Robin Haefs 10,50 € bis 18,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,25 €	

Impressum

Herausgeber Staatstheater Darmstadt
Intendant Karsten Wiegand **Geschäftsführender
Direktor** Jürgen Pelz **Texte & Redaktion** Marketing
Gestalterisches Konzept sweetwater | holst
Ausführung Victoria Braunschweig
Titelfoto „Faust“, Foto: Martina Pipprich
Redaktionsschluss 17. Februar 2017, Änderungen
vorbehalten. Sollte es uns nicht gelingen sein, die
Inhaber aller Urheberrechte ausfindig zu machen,
bitten wir die UrheberInnen, sich bei uns zu melden.



Foto: Oliver Rossi

EINE NACHT WIE KEINE ANDERE

Im Mittelalter war nicht beackertes Land Dickicht, Urwald. Nachts war es gefährlich außerhalb umschlossener Siedlungen, nicht nur, weil Räuber unterwegs waren. Die Nacht gehörte den Geistern, den Untoten, den Wiedergängern. Im Wald trieben dunkle Mächte ihr Unwesen, und niemand wäre freiwillig dorthin gegangen.

Warum also läuft Hermia in William Shakespeares „Sommernachtstraum“ ausgerechnet in den Wald? Natürlich, sie hat ihrem Vater und sogar Herzog Theseus die Stirn geboten. Sie hat sich geweigert, Demetrius zu heiraten, weil sie Lysander liebt. Sie will weg von allen Zwängen, will tun, was sie für richtig hält: Lysander heiraten. Sie läuft hinaus in die Dunkelheit, weiß, dass kein Vernünftiger sie dort suchen wird. In ihrer Empörung ist sie frei von Angst vor allem, was im Wald sein Unwesen treibt. Lysander rennt der Geliebten hinterher, kopflos will er sie schützen, bei ihr sein. Eifersüchtig folgt ihm Demetrius, denn auch er liebt Hermia. Zuletzt kommt Helena, die vor Liebe zu Demetrius brennt.

Nur den einen, nur die eine im Blick stürzen vier junge Leute los ins Ungewisse. Und tatsächlich werden sie von Geistern und Elfen ins Visier genommen, sogar von Puck, dem Gehilfen des Feenkönigs Oberon, mit einem Zauber belegt. Die Liebenden erleben eine Nacht wie keine andere. Ihre Gefühle verwirren sich, werden zum Rausch. Sie begehren sich, verwechseln sich, kennen sich selbst nicht mehr.

Auch die Handwerker lässt Shakespeare in den Wald gehen. Furchtlos suchen sie dort einen ungestörten

Ort, um ein Festspiel zur Hochzeit ihres Herzogs einzustudieren. Doch gerade Zettel, der Mutigste von ihnen, wird verzaubert. In der Gestalt eines Esels erlebt er das Unerhörte: eine Liebesnacht mit der Elfenkönigin Titania.

Der Schlaf überkommt alle – und beim Erwachen dann die Ahnung, dass das kein Traum gewesen sein könnte. Zettel realisiert das mächtige Gefühl des Neu-Erkannten in sich. Ohne jedwede Folgen abzusehen, spürt er die Tragweite: „Ich hatte ‘nen Traum – ‘s geht über Menschenwitz, zu sagen, was es für ein Traum war.“

Ganz anders als gedacht, überwältigend, hinterlässt das große, unwägbare Andere in jedem von uns seine Spuren, verändert uns auf Dauer. Ebenso wie die vier jungen Liebenden verwandelt sind, die am Morgen das Unsagbare in sich verbergen. Noch unbewusst tragen sie ein unschätzbares Wissen in sich. Es wird ihnen nicht verloren gehen, auch wenn sie sich mit der Ordnung versöhnen und sich vermählen.

Ballettdirektor Tim Plegges „Sommernachtstraum“ bleibt im shakespeareanischen Universum, auch wenn er das Geschehen in unsere Zeit und in eine bürgerliche Gesellschaft überträgt. Sein Ballett ist fesselnd und unterhaltsam, anarchisch und bezaubernd. Er folgt den Verwirrungen der Liebe und taucht ein in die Tiefen der Träume. Vertrautes gerät aus den Fugen. Ungeahntes scheint möglich. Bei Tagesanbruch ist nichts mehr, wie es war. Doch die Traumbilder bleiben im Bewusstsein verhaft. Die Erinnerungen beflügeln.

SOMMERNACHTSTRAUM

Ballett von Tim Plegge nach „A Midsummer Night's Dream“ von William Shakespeare
Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Bernd Alois Zimmermann, John Adams und anderen

Premiere Sa, 18. März 2017, 19.30 Uhr

Spielort Großes Haus

Choreografie Tim Plegge **Bühne** Frank Philipp Schlobmann **Kostüme** Judith Adam
Dramaturgie Brigitte Knöb

Es tanzt das Hessische Staatsballett
Es spielt das Staatsorchester Darmstadt

Vorstellungen 24.03., 02.04., 08.04., 15.04., 19.04., 29.04.

HESSISCHES
STAATS
BALLETT

**DAS HESSISCHE
STAATSBALLET LÄDT EIN****NADIA BEUGRÉ: LEGACY**

Choreografie von Nadia Beugré

Do, 30. und Fr, 31. März, 20.00 Uhr | Kammerspiele

**BATSHEVA - THE YOUNG ENSEMBLE
NAHARIN'S VIRUS**

von Ohad Naharin

Mi, 26. April, 19.30 Uhr | Großes Haus

WEITERE GASTSPIELE

Centralstation zu Gast im Staatstheater Darmstadt
MARLENE JASCHKE: NIE WIEDER VIELLEICHT

So, 05. März, 19.00 Uhr | Großes Haus

Karten und Infos: www.centralstation-darmstadt.de

PHILHARMONIE MERCK

Werke von Jean Sibelius und Johannes Brahms

Dirigent Ben Palmer

So, 19. März, 18.00 Uhr | Großes Haus

Karten und Infos: www.philharmonie-merck.de

Centralstation zu Gast im Staatstheater Darmstadt
**JOHN LEES' BARCLAY JAMES HARVEST:
BEST OF CLASSIC BARCLAY**

Fr, 21. April, 20.30 Uhr | Großes Haus

Karten und Infos: www.centralstation-darmstadt.de

PHILHARMONIE MERCK

Magic of Movie X

Moderation Juri Tetzlaff

So, 23. April, 11.00 Uhr und 18.00 Uhr und
Mo, 24. April, 19.30 Uhr | Großes Haus

Karten und Infos: www.philharmonie-merck.de

KARTENVORVERKAUF

Telefon 06151.2811-600

Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr

Samstag 10 bis 13 Uhr

Montag geschlossen

Staatstheater Darmstadt |

Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt

(Eingang an der Hängelstraße,

Höhe Saalbaustraße)

vorverkauf@staatstheater-darmstadt.de

Karten sind auch auf unserer Website

erhältlich: www.staatstheater-darmstadt.de

Es gelten unsere allgemeinen Geschäfts-

bedingungen.

DIE PREISGRUPPEN

Kammerspiele: vorstellungsabhängige Preise

Platzgruppe	1	2	3	4	5	6
Preiskategorie I	57,50 €	49,00 €	43,50 €	35,00 €	24,00 €	12,50 €
Preiskategorie II	54,50 €	46,50 €	41,50 €	33,50 €	22,50 €	12,00 €
Preiskategorie III	46,00 €	39,50 €	35,00 €	28,00 €	19,50 €	10,50 €
Preiskategorie IV	42,50 €	36,50 €	32,50 €	26,00 €	18,00 €	9,50 €
Preiskategorie V	38,50 €	33,00 €	29,50 €	23,50 €	16,50 €	9,00 €
Preiskategorie VI	35,50 €	30,50 €	27,00 €	22,00 €	15,00 €	8,50 €
Preiskategorie VII	30,50 €	26,00 €	23,50 €	19,00 €	13,00 €	7,50 €
Preiskategorie VIII	25,00 €	21,50 €	19,00 €	15,50 €	11,00 €	6,00 €

AUERHAUS

Bov Bjergs Erfolgsroman in den Kammerspielen des Staatstheaters

Der Schriftsteller und Kabarettist Bov Bjerg hat mit „Auerhaus“ einen Roman vorgelegt, der nicht ohne Grund zum Überraschungserfolg des Jahres 2015 wurde. Die Kritiken überschlugen sich mit Lob, so hieß es zum Beispiel in Die Zeit: „Bov Bjerg beschwört in ‚Auerhaus‘ die Freiheit der Jugend. Er macht das so klug, dass man selber gerne noch einmal jung wäre“, in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung: „Rührend jugendlich, unglaublich komisch und voller Melancholie.“ Und schließlich der Ritterschlag: „Ich habe seit Jahren auf dieses Buch gewartet“, von Maxim Biller im Literarischen Quartett.

Es hat nicht lange gedauert, bis die Geschichte um die sechs Jugendlichen, die zusammen in ihrem „Auerhaus“ leben, auch ihren Weg auf die deutschen Bühnen fand. Im Januar 2017 am Düsseldorfer Schauspielhaus uraufgeführt, ziehen wir in Darmstadt am 27. April in einer eigenen Spielfassung ins „Auerhaus“.

Was hat es mit dieser Geschichte auf sich? Warum zieht sie die Menschen so in ihren Bann?

„Auerhaus“ erzählt von sechs Jugendlichen in den 1980ern, die aus ihren Elternhäusern in eine WG ziehen. Der Name leitet sich von dem berühmten Song „Our House“ von Madness ab: der läuft die ganze Zeit im Kassettenrekorder in der Küche und ein Nachbar hat's falsch verstanden.

Dort, in ihrem „Auerhaus“, leben die sechs WG-Bewohner zwischen Angst vor und Sehnsucht nach einer unbestimmten Zukunft ihr ganz eigenes „Familienleben“. Manches Chaos, große



Foto: Milena Schlösser

und kleine Konflikte, rauschende Partys, tragische Momente, Verlustängste und Glück bestimmen das Zusammenleben dieser heterogenen Gemeinschaft – wie man es eben so erlebt mit fast 18. Vor allem aber haben sie sich versprochen, aufeinander zu achten, aufeinander aufzupassen. Ganz besonders auf Frieder, denn er hat versucht, sich das Leben zu nehmen.

Die Figuren, die Autor Bov Bjerg geschaffen hat, sind fernab einer platten, romantischen Verklärung von Jugend. Es sind Figuren, die gebrochen sind an einigen Stellen und genau deshalb so lebensecht erscheinen. Und plötzlich ist man selbst wieder 18 und will sofort seine Sachen packen, um mit all diesen wunderbaren Typen im „Auerhaus“ zu wohnen. In unserer Fassung ein Theaterabend für alle Generationen.

AUERHAUS

Adaption des Romans von Bov Bjerg

Altersempfehlung: ab 13 Jahren

Premiere Do, 27. April 2017, 20.00 Uhr

Spielort Kammerspiele

Mit Yana Robin la Baume, Katharina Hintzen, Mattea Cavic*, Florian Federl, Jonas Gruber, Simon Mazouri* (* Studierende an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart)

Inszenierung & Fassung Nike-Marie Steinbach
Bühne & Kostüme Susanne Hiller
Dramaturgie Melanie Pollmann

Vorstellung am 29.04.

DIE KLEINE ENTFÜHRUNG

Nach dem Singspiel in drei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart

Was bedeutet es, plötzlich einer fremden Umgebung ausgesetzt zu sein, in der unbekannte Regeln herrschen? Heimweh und Sehnsucht nach den Liebsten lassen es gar nicht erst zu, sich auf das Fremde auch nur einzulassen. Vertrautes und Fremdes, privater und öffentlicher Raum stehen einander gegenüber, doch welche dieser Seiten zieht mehr an? Kann Fremdes nicht umso faszinierender sein, gerade wenn man nur Gast ist? Was passiert aber, wenn man nicht einfach gehen kann, wann man will, weil eine Grenze oder ein Aufpasser den Rückweg versperrt?

Bassa Selim hat die schöne, fremde Konstanze entführt und hält sie im Serail, seinem herrschaftlichen Palast, gefangen. Belmonte, Konstanzes Verlobter, ist von weit gekommen, um Konstanze zu retten – genauer: sie zurück zu entführen. Dafür muss er an Osmin, dem

fiesen Aufpasser, vorbei, der den Eingang zum Serail bewacht und niemanden hereinlässt. Zum Glück wissen die treuen Dienstmoten, Blonde und Pedrillo, Abhilfe. Allerdings muss Belmonte so manche Hürden bewältigen und sich Abenteuern stellen, bis er zu Konstanze vordringt. Konstanze hat die ganze Zeit über während ihrer Gefangenschaft im Serail versucht, sich den dortigen Bräuchen zu widersetzen, um Belmonte treu zu bleiben. Doch dann bei der Entführung aus dem Serail erwischt sie Bassa Selim. Erst dann treten sie dem allwissenden Herrscher gegenüber. Was dann passiert, erstaunt alle.

In dem Pilotprojekt mit dem Theaterjugendorchester spielen erstmals auch Jugendliche von 9 bis 18 Jahren im Orchester, angeleitet von Musikerinnen und Musikern des Staatsorchesters Darmstadt und der Akademie

für Tonkunst Darmstadt. Auf diese Weise erhalten sie zugleich einen Einblick in den Produktionsprozess.

DIE KLEINE ENTFÜHRUNG

Nach dem Singspiel in drei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart „Die Entführung aus dem Serail“ in einer Fassung für Kinder

Altersempfehlung: ab 6 Jahren

Premiere So, 19. März 2017, 15.00 Uhr

Spielort Kammerspiele

Musikalische Leitung Michael Nündel
Regie Sebastian Gühne
Dramaturgie Catharina von Bülow

Vorstellungen am 22.03., 26.03.
Weitere Termine im Mai unter:
www.staatstheater-darmstadt.de

GLEICHMÜTIG WIE EIN AUTOMAT ZIEHT BUCK ÜBER DAS EIS

„Ruf der Wildnis / Stimme des Kapitals“ –
von Soeren Voima nach Jack London

Jack Londons Kurzroman „Ruf der Wildnis“ wurde als „The Call of the Wild“ 1903 veröffentlicht und begründet Londons Karriere als Abenteuerromancier. Die Geschichte vom Hund Buck, der aus besten Verhältnissen in Kalifornien nach Alaska entführt wird, um dort als Schlittenhund im Epizentrum des Goldrauschs zu arbeiten, elektrisiert bis heute die Leser. Eine Parabel auf den Überlebenskampf unter schlimmsten Bedingungen, die schließlich sogar eine Utopie zeichnet. Buck wird immer härter unter dem Druck der grausam-vernutzenden Verhältnisse und hört im tiefsten Tal der Tränen in sich eine Stimme, die zunehmend lauter wird. Dieser Ruf der Wildnis wird schließlich verkörpert von einem Timberwolf, der ihm, einsam in der Wildnis, ein anderes Leben vor Augen führt. Ein Leben jenseits der Zivilisation, die ihn geknechtet hat. Bucks letzter Herr stirbt und er „wird was er niemals war / Wird Wolf wird Raubtier wird ein Teil der Wildnis“.

Jack London hat den Goldrausch 1897 am eigenen Leib erfahren. Über ein Jahr sucht London im hohen Norden nach dem schnellen Gold am Yukon. Er kehrt schließlich mit ein paar Gramm Goldstaub und Skorbut zurück aus dem Eis. Wohlstand findet er nicht am Grund einer Goldwaschschüssel. London macht stattdessen das, was einige in dieser Zeit tun. Er verdient sein Geld am Traum vom Gold. Indem er darüber schreibt, was der hohe Norden angeblich an Lehren zu bieten hat. Das hohe Lied vom autarken, stillen Mann, der in den rauen Verhältnissen der Wildnis Kraft und Einfachheit findet, durchzieht eine Vielzahl seiner Erzählungen und Romane. Das kommt bei Londons Leserschaft gut an. Die Sehnsucht einer zivilisierten Öffentlichkeit nach einer anderen, besseren Welt als der ihren war/ist scheinbar groß. Was Profitdenken und der aufkeimende Kapitalismus aus weiten Teilen der Bevölkerung macht, nämlich zu Tode erschöpfte, ausgebeutete Lohnsklaven, wird immer deutlicher im Amerika des anbrechenden 20. Jahrhunderts. Und so träumen sich viele weg aus der Tristesse ihres Alltags. London hilft ihnen dabei.

„Ruf der Wildnis“ ist hierfür ein extremes Beispiel. Denn was Jack London in diesem kurzen Roman macht, passiert nicht alle Tage. Er fühlt sich ein in das Denken und Empfinden eines Hundes und lässt die Leser teilhaben an etwas, was sie sonst niemals erleben könnten. Dafür erntet er schon kurz nach der Veröffentlichung neben der Anerkennung für seine literarischen Fähigkeiten auch harsche Kritik. Er wird als „nature faker“ beschimpft, weil er ein Tier vermenschlicht. Doch diese Kritik verfehlt wohl den Sehnsuchtspunkt dieses Verfahrens. Nicht ‚true to life‘, aber wahrhaftig im Sinne seelischer Zustände, ist dieser Ruf der Wildnis wohl ein getreues Abbild dessen, was die Menschen in Londons Zeit bewegt. Der riesige kommerzielle Erfolg des Romans scheint das zu bestätigen.

Soeren Voima fasst nun diese Geschichte einer Entzivilisierung für das Staatstheater neu und gibt dem „Ruf der Wildnis“ einen Untertitel: „Stimme des Kapitals“. Seine Version der Geschichte macht in gebundener Sprache sichtbar, wieviel Gesellschaft in Bucks Schicksal steckt.

RUF DER WILDNIS / STIMME DES KAPITALS (URAUFFÜHRUNG)

von Soeren Voima nach Jack London

Premiere Sa, 29. April 2017, 19.30 Uhr

Spielort Kleines Haus

Mit Christoph Bornmüller, Gabriele Drechsel, Christian Klischat, Samuel Koch, Robert Lang, Stefan Schuster, Katharina Susewind

Regie Christian Weise **Bühne und Kostüm** Jana Finklee, Joki Tewes **Komposition und Live-Musik** Jens Dohle, Falk Effenberger
Dramaturgie Maximilian Löwenstein

Vorstellungen finden Sie unter
www.staatstheater-darmstadt.de





GIPFELTREFFEN DER KLASSIZISTEN

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 4 e-Moll, Ungarischer Tanz Nr.1

Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 2 D-Dur, Valse triste

Ben Palmer, Dirigent

Staatstheater Darmstadt

SO | 19. März 2017 | 18.00 Uhr

SITZKISSENKONZERT FÜR KINDER AB 4 JAHREN

Andreas N. Tarkmann: Die Prinzessin auf der Erbse

Juri Tetzlaff, Moderation

Centralstation

SO | 26. März 2017 | 11.30 Uhr & 14.00 Uhr

MAGIC OF MOVIE X

Juri Tetzlaff, Moderation • **Bernd Ruf, Dirigent**

Staatstheater Darmstadt

SO | 23. April 2017 | 11.00 & 18.00 Uhr | ausverkauft

MO | 24. April 2017 | 19.30 Uhr | ausverkauft

RUSSISCHE ROMANTIK

Werke von Tschaikowsky, Glasunow, Arensky und Kalinnikow

Matthias Metzger, Musikalische Leitung

Jagdschloss Kranichstein, Marstall

Sa | 13. Mai 2017 | 19.30 Uhr | ausverkauft

Ev. Kirche Neunkirchen im Odenwald

SO | 14. Mai 2017 | 16.00 & 19.00 Uhr

GIPFELTREFFEN DER KLASSIZISTEN

Johannes Brahms und Jean Sibelius: 1890 hätten sie sich kennen lernen können, Sibelius war eigens dafür nach Wien gereist – doch Brahms wollte ihn nicht empfangen. Dabei waren sie sich ja gar nicht unähnlich: Zwei Klassizisten der Romantik, auf ganz eigene Art modern, aber abseits aller Revolution. Der Dirigent Ben Palmer stellt sie nun gegenüber, jeweils mit einer Sinfonie sowie einem konzertanten Tanz – was dem einen sein „Ungarischer Tanz“, ist dem anderen seine „Valse triste“, Wien und Helsinki jeweils in seinem ureigenen Tempo. Den Briten Ben Palmer konnten die Freunde der Deutschen Philharmonie Merck bereits im vergangenen Sommer kennenlernen, als Gastdirigenten eines gefeierten „Last Night“-Konzerts. Vom hörbar „frischen Wind“ war da die Rede und von großem Ohrenkino.

RUSSISCHE ROMANTIK

Sie sind seltene Gäste auf deutschen Konzertprogrammen: Wassili Kalinnikow, Anton Arensky und Alexander Glasunow. Doch sie stehen für die russische Romantik ganz in der Nachfolge von Peter Tschaikowsky und dessen klangsinnlicher Eleganz. Von Tschaikowsky selbst wird beim Konzert der Streicherabteilung der Deutschen Philharmonie Merck das populärste Werk für diese Besetzung erklingen, die Streicherserenade C-Dur. Und bei ihr hatte, jedenfalls im ersten Satz, der vorbildhafte Russe selbst ein berühmtes Vorbild – schließlich sei diese Musik „als Tribut an meine Mozart-Verehrung anzusehen“. Es sei eine „absichtliche Nachahmung seines Stils, und ich würde mich glücklich schätzen, wenn man fände, dass ich meinem Vorbild einigermaßen nahe gekommen bin.“

Karten sind erhältlich unter www.philharmonie-merck.com, ztix.de
sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, die mit ztix zusammenarbeiten.
[facebook.com/deutschephilharmoniemerck](https://www.facebook.com/deutschephilharmoniemerck) | [@d_phil_merck](https://www.instagram.com/d_phil_merck)



DIE DEUTSCHE PHILHARMONIE MERCK WIRD UNTERSTÜTZT VON MERCK

Sparkassen-Finanzgruppe
Hessen-Thüringen

Wer Kultur liebt, fördert sie.

www.sparkasse-darmstadt.de

 Sparkasse
Darmstadt